

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 22

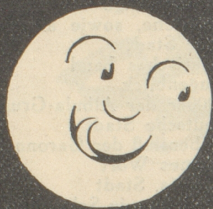
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Warum? Darum!

CHALET-Emmentaler-Käse und die sieben andern CHALET-Spezialitäten sind einfach herrlich! Große Schachteln für den Haushalt, kleine Sandwich-Packungen für Tagestouren.



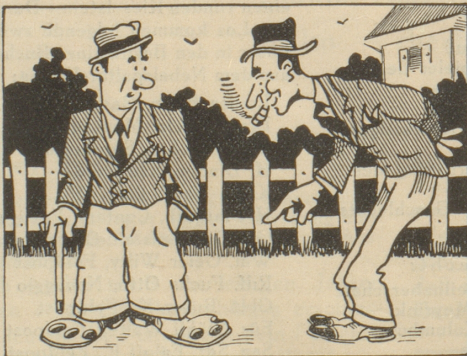
De Guschtlü hät en Huufe Fründ.
Er wird fascht glyret wie-n-en Held.
Natürli hät das syni Grund:
D'Frau hät em „Krachnuss“ gschickt is Feld.



Maestrani

in jedes Soldatepäckli!

„MAESTRANI“ Schweizer-Schokoladen A.G. St.Gallen



«Schuhe mit Luftlöchern? Wohl neue Mode, was?»
«Nein — Hühneraugen!»
«Na, «Lebewohl»* wäre da einfacher und billiger gewesen!»

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

SEITE



Apéritif

Bekanntlich ist in Frankreich der Ausschank von hochprozentigen Alkohölen an mehreren Tagen der Woche verboten worden. Die «Bistrotiers» und die Schnapsfabrikanten haben daraufhin sofort eine Delegation zur Regierung geschickt, die zunächst einmal gegen diesen wüsten Eingriff in die heiligsten Menschenrechte protestierte, sich aber andererseits, um ihr Verständnis für die heutige Zeit zu beweisen, zu einem Kompromiß bereit erklärte. Dieser Kompromißvorschlag bestand darin, daß die erlassenen Restriktionen zwar aufgehoben werden müßten, dafür aber an gewissen Wochentagen an Frauen nur niederprozentige Getränke ausgeschenkt werden sollten.

Wenn dies Gesetz würde (es hat zwar nicht den Anschein!), so kämen dabei etwa Situationen wie die folgende zustande:

«Garçon! Für mich einen doppelten Pernod. Und Du, Henri?» «Auch einen.» «Also zwei doppelte Pernod. Und — aha, — was willst jetzt Du Jeanette?» «Ja — ich weiß nicht. Denk' einen Orangensaft, da ist man doch sicher wegen den Prozenten.»

Die Getränke erscheinen. Jeanette schiebt den Orangensaft ans Tischende. Da stört er keinen. Dann stellt André sein Glas vor sie hin. «Da, trink'. Wir bestellen dann noch einen.»

In diesem Moment erscheint der Tschugger.

«Madame! Sie trinken hochprozentigen Alkohol. Sie werden gebüßt.»

André: «Wieso?»

«Es darf kein Alkohol an Frauen verkauft werden, schön.» «Wer hat meiner Frau Alkohol verkauft, bitte? Sie hat Orangensaft bestellt. Es ist ihre Sache, ob sie ihn trinkt oder nicht. Und ob ich ihr ein bißchen aus meinem Glas zum Probieren gebe, geht niemanden etwas an!» —

Das ist klar. So würde es, wenn der Polizist dazu käme. Und zudem müßte er ja nicht gleich dazukommen.

Gesetze erlassen ist nicht schwer, sie auszuführen dagegen ... D.

Das Unentbehrliche

Manches kann das junge Mädchen heut entbehren, das famose, doch zwei Dinge muß es haben: Lippenstift und Puderdose!

Auch die Mädchen in der Schule wissen gut schon zu verwenden Lippenstift und Puderdöschen mit den malgewandten Händen, und man findet in den Mappen all der Käthchen, Gretchen, Röschen, Klärchen, Aennchen und Mariechen Lippenstift und Puderdöschen ...

Nächstens werden wir's erleben, daß das Mädchen auf dem Töpfchen, noch den Luller in dem Mündchen färbt und pudert sich das Köpchen; oder wenn ein kleines Mädchen ausschlüpft aus dem Mutterschoße, daß es auf die Welt gleich mitbringt Lippenstift und Puderdose. El Hi

Eva lacht ...

Mit einem Jahr: über ganz große Gegenstände, und über die Erwachsenen, wenn sie «Tschitschibahn» machen.

Mit sechs: über ganz kleine Gegenstände, über die Tappigkeit kleiner Kinder, über recht wüste Redensarten anderer Kinder, über die Erwachsenen, besonders, wenn diese stolpern, ausgleiten, oder etwas fallen lassen. Ueber elegante Hüte bei Damen. Ueber Leute, die eine fremde Sprache reden.

Mit zwölf: über die Grobheiten der Buben. Ueber Erwachsene, die «einen Schatz haben». Ueber die Lehrer.

Mit sechzehn: über die Annäherungsversuche der Buben, über die Lehrer, über die Ratschläge und Ermahnungen der Erwachsenen. Ueber altmodische Hüte bei Damen.

Mit zwanzig: über die hoffnungslos veralteten Ansichten aller vorhergehenden.

